„SCHÜLER SETZEN SICH FÜR SCHÜLER EIN – DAS MAG ICH AN DER HELA."

Schülerinnen der Medien-AG sprachen im Neujahrsinterview mit den HELA- Schülersprechern Selin Yumak (10b) und Justin Rube (10b). Gesprächsthemen waren die Wahl und die Arbeit der Schülersprecher, die Pläne der SMV für 2015, persönliche Wünsche fürs neue Jahr und persönliche Ansichten zur HELA. Selin: „Schüler setzen sich für Schüler ein – das mag ich an der HELA."

Die Schülersprecher Selin und Justin im Gespräch mit Schülerreporterinnen aus der Klasse 10d.

Wir möchten mit euch zurückschauen auf das vergangene Jahr und vorausschauen auf das neue Jahr. Es ist jetzt ungefähr vier Monaten her, dass ihr bei der SMV-Tagung im Olga-Jugendzentrum zu Schülersprechern der HELA gewählt wurdet. Wie lief das ab?

Justin: Es gab sieben Bewerber. Wir mussten uns vorstellen und sagen, warum wir Schülersprecher werden wollen. Dann wurde Selin von den Klassensprechern zur 1. Schülersprecherin gewählt. Sanam, Hürkan, Samira, Hasan und ich wurden als Stellvertreter gewählt.

Wie war das für euch?

Justin: Das war schon ein gutes Gefühl. *(lächelt)*

Selin: Ich wollte unbedingt Schülersprecherin werden. Nach der Wahl war ich sehr glücklich.

Warum wolltet ihr Schülersprecher werden?

Selin: Ich war ja schon im Jahr vorher in der SMV. Da wollte ich jetzt noch mehr für die Schüler machen, mehr Verantwortung

übernehmen, mich mehr für die Schule engagieren.

Was hat sich seither für euch persönlich als Schülersprecher verändert?
Justin: Man merkt, dass man mehr Verantwortung hat, z. B. beim Planen von Veranstaltungen und bei Projekten. Oder bei der Teilnahme an der Schulkonferenz.
Selin: Man spürt schon einen gewissen Druck. Man muss vieles mit der SMV, den Lehrern und mit der Schulleitung absprechen und organisieren. Oder wegen Wünschen aus der SMV Gespräche führen, z. B. mit dem Bäcker wegen dem Angebot für die große Pause. Aber alles in allem macht es sehr viel Spaß.

Wie war das mit den SMV-Veranstaltungen im vergangenen Jahr?
Selin: Wir haben schon bei der SMV-Ta-

gung im Olga überlegt, was die SMV machen soll. Klar war, dass es die üblichen Aktionen wieder geben wird: SMV-Rallye für die neuen Fünftklässler, Nikolaus-Aktion, Fußballturnier, Faschingsfeier für die Klassen 5 und 6 usw.. Im letzen Jahr gab es schon die SMV-Rallye für die Fünfer und die Nikolaus-Aktion. Das lief alles prima.
Justin: Und bei der BLAU-Ausstellung in der Schmollerschule mussten wir als Schülervertreter die Gäste begrüßen. Das war schon speziell, vor so vielen Leuten zu reden.
Selin: Aber das hat ja auch gut geklappt.

Schauen wir aufs neue Jahr: Was plant die SMV?
Justin: Wie gesagt: Im Februar gibt es wieder das SMV-Fußballturnier und die Faschingsparty für die Fünft- und Sechstklässler.
Selin: Und beim Info-Tag für neue Fünftklässler wird die SMV auch wieder dabei sein.

Wir haben gehört, dass für den Sommer noch ein großes Fest geplant ist.
Selin: Genau. Die SMV hatte die Idee für ein Afrika-Fest. Das soll so etwas wie ein Schulfest sein, bei dem es um Afrika geht. Die Einnahmen soll der Verein Grundschule Adi Belsey bekommen. Der Verein baut Schulen in Eritrea und hilft, dass Jugendliche dort eine Ausbildung bekommen. Das werden wir jetzt alles in der SMV und mit den Lehrern planen.

Ihr seid ja beide in der zehnten Klasse. Braucht ihr da nicht viel Zeit für die SMV, die euch dann beim Lernen auf die Prüfung fehlt?
Justin: Bisher hat das bei mir keinen Einfluss auf die Noten.
Selin: Bei mir auch nicht. Man muss halt

dran bleiben. Und man muss das, was man versäumt hat, nachholen.

Was denkt ihr überhaupt, wie man sich gut auf die Abschlussprüfung vorbereitet?
Justin: Ich versuche im Unterricht viel mitzukriegen und auch mitzuarbeiten. Dann reicht es mir, wenn ich's daheim nochmal durchmache und vor der Arbeit nochmal wiederhole.
Selin: Ich glaube, es ist wichtig rechtzeitig anzufangen mit dem Lernen. Ich werde mir einen genauen Plan machen und mich auch an den Plan halten.
Justin: Ich brauche den Druck, aber zu viel Druck aufzubauen, ist auch nicht gut. Und wenn man große Lücken hat, muss man sich vielleicht eine Weile Nachhilfe nehmen.

Wenn ihr auf 2014 zurückblickt, was fällt euch da zu unserer Schule ein?
Selin: Schüler setzen sich für Schüler ein – das mag ich an der HELA.
Justin: Ich mag die Gemeinschaft, das Gefühl, dass alle zusammenhalten.

Hat sich 2014 etwas Wichtiges geändert?
Justin: Ich finde den neuen Stundenplan mit zwei großen Pausen viel entspannter. Man kann sich besser konzentrieren. Am Anfang sah ich's kritisch, aber jetzt nur positiv.

Was soll sich in der HELA 2015 ändern?
Selin: Also ich bin voll zufrieden. Ich habe jetzt auch meiner Schwester geraten, auf die HELA zu gehen.
Justin: Ich bin auch voll und ganz von der HELA überzeugt. Wenn ich nochmal entscheiden müsste, würde ich wieder auf diese Schule gehen. Das sage ich auch meinen Freunden und Bekannten.

Was wünscht ihr euch persönlich für 2015?
Justin: Einen geilen Abschluss
Selin: Einen guten Abschluss, damit ich auf die Schmollerschule gehen kann. Und dass ich die SMV-Aufgaben gut erfüllen kann, z. B. das mit dem Afrika-Projekt.

Wir wünschen euch, dass das alles in Erfüllung geht. – Danke für das Gespräch.